

Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: 4 (1947)
Heft: [7]

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht recht ein, was derselbe (Verband) neben der längst bestehenden Schweiz. Entom. Gesellschaft soll. Die Mitgliedschaft genügt mir, so dass ich kaum das Bedürfnis fühle noch einem neuen Verein anzugehören ausser, wenn sich hier in Winterthur ein Verein gründen liesse, wozu aber.....keine Aussicht ist."

Nicht unerwähnt sei die Einstellung des damals schon bestehenden Entomologen-Vereins Bern. Ein Vorstandsmitglied S. Brügger sagte sofort freudig zu und stellte in Aussicht, dass die Angelegenheit in der Sitzung vom 15.3.02 besprochen würde. Der damalige Präsident Eugen von Büren verlangte dagegen z.H. der Sitzung vom 15.3. nähere Auskunft darüber, was Basel "durch diesen Zusammenschluss der Lokalvereine hauptsächlich bezwecke" und führte weiter aus: "Sie wissen ja wohl so gut wie wir, dass unsere liebe Wissenschaft, oder Liebhaberei am allerbesten im engen Kreise gepflegt wird und dass besonders das Sammeln nur in kleinster Gesellschaft ergiebig ist. Wir haben nun schon die Schweiz. Entomolog. Gesellschaft für den eigentlichen wissenschaftlichen Teil der Aufgabe, ferner die Societas entomologica von Frl. Rühl als Blatt für die Sammler, nebst den zahlreichen deutschen und französischen Zeitschriften. Ferner würde es uns interessieren, welche Personen gegenwärtig in Ihrem Entomologenverein vertreten sind. Allzuviel Vereinsmeierei in dieser Sache ist ungesund und deutsche Beispiele zeigen uns zur Genüge wie sog. Tauschsammelstellen und Zeitschriften leicht Anlass zu Streit u. Zank geben, was wir bisher in der Schweiz glücklich vermieden haben....."

Aus all dem geht deutlich hervor, dass der Vorschlag der Basler im allgemeinen wohl freudlich aufgenommen worden war und das Resultat wäre wohl kaum anders ausgefallen, wenn der Plan ausführlicher begründet worden wäre. Ueber diesen peinlichen Eindruck konnten auch einige zustimmende Aeusserungen nicht hinwegtäuschen, wovon ich zum Schluss diejenige des bekannten Lepidopterologen Fruhstorfer zitieren möchte: "Mit grossem Interesse las ich Ihr Circular und danke verbindlichst für die freundliche Uebersendung desselben. Im schönsten Land der Erde - das ist die Schweiz - gibt es auf unserem Gebiet noch viel zu erforschen und deshalb ist diese Gründung von besonderem Wert. Ich zweifle nicht, dass selbe von grossem Erfolg gekrönt sein wird und ich wünsche der neuen Vereinigung schon jetzt ein prächtiges Gedeihen....."

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die eingegangenen Antworten die Basler noch mehr entmutigten, als die ausgebliebenen. Und obschon der Jahresbericht von 1909 über diese Angelegenheit verheissungsvoll meldet, "dass alles in vollem Gange" sei, wurde der an sich nicht abwegige Gedanke fallen gelassen und alles verlief im Sande!

Faunistische Notizen. (Lep. No. 3)

Catephia alchymista Schiff. Diese seltene Noctuide wurde anfangs Juni 1947 von Herrn E. Hill in Basel erbeutet. Wir gratulieren zu diesem wertvollen Fang, der beweist, dass sich diese Art in der nächsten Umgebung unserer Stadt zu halten vermag. In den letzten 30 Jahren ist das Tier u.W. nur 4 Mal in nächster Nähe gefunden worden: 2 Mal in den Lengen Erlen (Hosp. Mück), 1 Mal in Basel selbst (Honegger), 1 Mal im Allschwilerwald (Haefelfinger sen.). Die nächsten uns bekannten Funde aus der weiteren Umgebung sind: Liestal (Leuthardt), Tannenried b. Sissach (Müller).

Euchloris pustulata Hufn. Diese schöne und gesuchte Geometride wurde im Mai und Juni 1947 von Herrn P. Stöcklin im Allschwilerwald am Licht erbeutet und zwar in Anzahl.

Aus der Monatsversammlung vom 9.6.1947.

Demonstrationsabend an welchem sich die Herren Dr.W. Eglin, Dr.R. Suter, P. Stöcklin und Dr. H. Beuret beteiligten. Erwähnenswert ist besonders das Auffinden der Schlammfliege (Syalis) durch Dr. Eglin, am Rheinufer bei Möhlin. Dr. Beuret demonstrierte u.a. eine Zucht von Chrysochloa gloriosa (Col.), deren Larven mit wilder Möhre gefüttert werden. Prof.Dr. Ed. Handschin sprach über die Blattroller (Apoderus, Col.) und insbesondere über die von den Imagines beim Schneiden und Rollen der Blätter angewandte Technik, wobei er auch auf die interessanten Feststellungen des französischen Entomologen J.H. Fabre hinwies. Dann wandte sich Prof. Handschin in scharfen Worten gegen die in letzter Zeit wieder öfters organisierten sogenannten "wissenschaftlichen" Sammel-Expeditionen,

deren Kosten durch die Ausbeuten gedeckt werden müssen. Dieser Beweggrund führe zwangsläufig zu einer bedauernswerten und selten wieder gutzumachenden Dezimierung der Fauna. Auch bei uns in der Schweiz seien verschiedene Punkte von dieser Gefahr bedroht, so z.B. der Gorner bei Zermatt, weshalb es notwendig sei, ein wachsames Auge zu haben. Mit Interesse vernahmen wir, dass bereits Verhandlungen im Gange sind, um zu erwirken, dass das Gornergebiet zum Naturschutzreservat erklärt werde.

Inseratenspalte

C. Fischer, Giesshübelstrasse 82, Zürich 45, sucht 3 bis 4 Larven von Dit. marginalis für Biologien.

Dr. H. Beuret, Neuwelt (BL) offeriert: Lampert, Grossohmetterlinge, tadellos erhalten, Preis Fr. 50.—. Die noch nicht befriedigten Bestellungen von Sphingidenzuchtmaterial werden so bald als möglich erledigt.

Dr. W. Eglin, Rigistrasse 98, Basel, interessiert sich für Parasitismus bei Freilandraupen und wäre für jede zuverlässige Mitteilung hierüber dankbar. Die oft gehörte Behauptung, dass man bei eingetragenen Raupen sozusagen "immer" einen hohen prozentualen Ausfall durch Parasiten hinnehmen müsse, veranlasst ihn zu dieser Anfrage.